



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1907**

8 (5.1.1907) 2.Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-130816](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-130816)



widert. Man hatte sich den Gasthöfen Namen angeeignet, die teilweise aus dem Tierreich stammen, teilweise Sachgegenständen und Wärdern entnommen sind. Man hat von Anfang an des Hotelwesens die Geschäfte unter dem Namen des Hauses als Firma betreiben. Während das Handels- und Fabrikgesetz unter seiner Firma bekannt ist, hat die Firma des Hotels nur eine rechtliche Bedeutung; wirtschaftlich ist für das Gasthaus die Bezeichnung des Hotels maßgebend. Dieses Verbot ist nicht erforderlich, wenn einmal Namen eintragen sind, die den Namen wie die Bezeichnungen: „Hotel Monopol“, „Hotel Reich“ usw. Es würde doch beinahe lächerlich ausfallen, wenn man die rechtliche Firmenbezeichnung als Firmennamen benutzen würde. Diese für das Hotelgewerbe so wichtigen „wirtschaftlichen“ Namen finden jedoch keinen handelsrechtlichen Schutz. Wohl sagt § 30 H.G.B., daß jede neue Firma sich von allen an demselben Orte oder in derselben Gemeinde bereits bestehenden und in das Handelsregister eingetragen Firmen deutlich zu unterscheiden habe, aber dieser Passus findet nur bei Gleichheit der Familien- und Vornamen Anwendung. Schutzlos ist so der Hotelname dem unautorisierten Wettbewerb ausgeliefert, denn jeder neue Gasthof kann den Namen irgend eines am Platze bereits bestehenden Hotels annehmen und führen. Wohl hat man bisher in vielen Fällen den Hotelnamen aufgrund des Gesetzes zum Schutz der Warenbezeichnung sichergestellt, auch hat die Rechtsprechung dem Hotelnamen durch Anwendung des § 4 des Gesetzes zur Bekämpfung des unautorisierten Wettbewerbs zu helfen gesucht. Das alles sind nur Nebensächlichkeiten. Die Frage nach rechtlich gültigen Namen wird durch Aufbau der firmenrechtlichen Vorschriften dahingehend, daß bei lautmännlichen Verträgen, deren Wesen eine andere Bezeichnung als die firmenrechtliche erfordert, der sogenannte „wirtschaftliche Name“ geschützt wird. Der International-Hotelbesitzerverein mit dem Sitz in Wien hat ferner eine solche Auffassung entwerfende Eingabe an den Reichskanzler gerichtet und es heißt zu hoffen, daß diese berechtigten Wünsche in Anbetracht der großen Bedeutung des Hotels als Verkehrsindustriellen Unternehmen von den anstehenden Behörden entgegen wird.

### Verdachtszettel.

Karlsruhe, 4. Jan. Die Unterstaatsprokuratorie, welche im hiesigen Holzhandel zu Baden-Baden im letzten Frühjahr ermittelte wurden, kamen bei der Verfolgung der Angelegenheit zur Erkenntnis, daß die Holzhandlung der Angeklagten gegen den 28. Jahre alten Agenten Karl Theodor Stöber, aus Nidental wegen Diebstahls und Betrugs. Die Anklage lagte dem Angeklagten zur Last, daß er in den Jahren 1904 bis 1906 zu Nidental aus dem Bureau seines Vaters, des Holzhandlungswalters Stöber, etwa 100 Holzanweisungsbefehle über 401 Stk verarbeiteten Gabelholz entwendete, diese Scheine für 1700 M. verkaufte und dadurch bewirkte, daß sein Vater den Vorzinsen der Scheine nochmals Holz gab, wodurch die Stadt Baden-Baden um etwa 2000 M. geschädigt wurde. Der Angeklagte war geständig. Er hatte sich, nachdem er 6 Jahre beim Militär gedient, in Nidental als Agent etabliert und dort bei seinem Vater Wohnung genommen. Der Vater des Angeklagten war seit 20 Jahre Holzhandlungswalter der Stadt Baden-Baden und hatte als solcher auf dem hiesigen Holzmarkt in Nidental u. a. auch das den Bürgerholzwirtschaften zuzumehrende Holz abzugeben. Dafür erhielt er von den Abholtern sog. Holzanweisungsbefehle, welche die Stadterrechnung ausstellte und die der Holzhandlungswalter abzustempeln und in das Gabelholzbuch einzutragen hatte. Die Abstempelung diente gleichzeitig als Kontrolle für die Abgabe des Holzes. Der Holzhandlungswalter unterließ aber die sofortige Abstempelung und verwehrte auch die Abgabebefehle nicht in einer verschlossenen Schublade, sondern in einem offenen Gestell. Dadurch wurde es dem Angeklagten möglich, sich schon seit Jahren solche Holzanweisungsbefehle zu verschaffen und sie an verschiedene Personen in Baden-Baden zu verkaufen, worauf dann an die Käufer der Scheine das angewiesene Holzquantum abgegeben wurde, das die früheren Holzhandlungswalter schon erhalten hatten. Da trotz eines Beschlusses der Baden-Badener Stadterrechnung die Holzhandlungsbefehle ihrer Anweisungen verlaufen, merkte der Holzhandlungswalter nichts von den Schwindeln seines Sohnes, und zwar am so weniger, als er es veranlaßt hatte, bei Abgabe der Scheine vorübergehend zu kontrollieren. Eine unvorübergehende

Reaktion, welche durch die auffällige Abnahme der Holzabgabe bedingt war, führte zur Entdeckung der Betrugsgereien. Der Holzhandlungswalter hat sich die Zeit seines Sohnes darauf zu vergehen, daß er sich 41.000 Stk. Holz abgab, was auf 7 Monate Abgang, abzüglich 1 Monat Unterjuchungsbefehl.

### Büchertisch.

Kurze Anzeigen eingegangener Bücher. Ausführlicher Besprechungen nach Anschlag vorbehalten.  
Die Erziehung der menschlichen Stimme zur Leistungsfähigkeit und Schönheit mittels des Sprechprinzips. Unter diesem Titel liegt der Verfasser unseres Hoftheaters, Herr Ernst Rode, in jedem eine Broschüre erscheinen, welche beherausragende Beispiele in Bezug auf Entwicklung der Atemmuskulatur und Kräftigung der Muskulatur des Gesangsorganismus enthält.

schwächl. Kinder

Kasseler Hafer-Kakao

— wie auch für junge Mädchen — das bewährteste Kräftigungsmittel, um Blutmangel, Bleichsucht oder schlechtem Aussehen entgegen zu wirken. Kaffee und Tee sind fast wertlose Getränke, während Kasseler Hafer-Kakao nachhaltig kräftigend wirkt und kein nervöses Hungergefühl aufkommen lässt. — Nur echt in blauen Kartons à 1 Mk., niemals lose.

Vertretung der Weingrosshandlung 6699  
J. Langenbach & Söhne, Worms u. Eulrich a. d. Mosel.  
Edvard Welt, Mannheim, Rosenstraßenstrasse 10. Tel. 1384.

### Auszug aus dem Standesamts-Register für die Stadt Ludwigshafen.

- Gebr.** 24. Karl Ludwig Jäger, Altenbahnstr. u. Luise Karol. Vaid.  
25. Franz Carl Hilbert, Geiger und Marie Beria Berberich.  
26. Peter Ulrich, Metallarbeiter und Katharina Schneider.  
27. Eugen Brand, Kaufmann und Marie Katharine Brand.  
28. Konrad Döhrer, Maurer und Johanne Fuchs.  
29. Wilhelm Carl Kamm, Kaufmann und Joh. Wilh. Brand.  
30. Joh. Inf. Reibter, Uhrmacher u. Wilh. Joh. Kahl.  
31. Georg Peter Knaus, Kaufmann und Anna Beck. End. Januar.
- Gebr.** 1. August Hoff, Bäcker und Marie Wittmann.  
2. Jakob Ehm, Bäcker und Josephine Hoffmann.  
3. Dagobert Beckm, F.-A. und Barbara Hükeri.
- Gebr.** 24. Eugen Hegler, Schlosser und Maria Olga Vog.  
25. Heinrich Brinker, F.-A. und Anna Kießling.  
26. Bruno Richter Hans Heinrich Prüßing, F.-A. und Elisabeth Feinlein.
- Gebr.** 24. Jakob Vinschütz, F.-A. und Frieda Elisabeth Zentisch.  
25. Konrad Völler, F.-A. und Elisabeth Bell.  
26. Adam Hermann Marx, Elektromechaniker und Kath. Zentisch.  
27. Stephan Dean, Radierer und Anna Wian.  
28. Richard Ferdinand Wagner, Schlosser und Johanne Kammann.  
29. Oswald Oberlauf, Maurer und Karol. Theod. Muraich.  
30. Karl Vianari, Koch und Margarete Johannes.  
31. Albert Carl Schlicht, Kfm. u. Franziska Helene Meiß.  
32. Wilhelm Bender, Metzger und Elisabeth Damer.  
33. Friedr. Ludw. Hommer, F.-A. u. Elisabeth Gerber.  
34. Georg Carl Philipp Koller, Schlosser u. Luise Krieger.  
35. Otto Wegner, Kaufmann und Elisabeth Weidinger.  
36. Oswald Daniel, Metzger und Marie Gremer.
- Gebr.** 24. Johann Adam, F. u. Johanne Thoma, Ländnermeister.  
25. Leonhard, F. u. Leonhard Hermann, Innhaber.  
26. Karoline Wlasser, F. u. Friedrich Reinhardt, Schneider.  
27. Ludwig, F. u. Adolf Metzger, Spengler.  
28. Wilhelm Lina, F. u. Michael Gerlach, F.-A.  
29. Friedrich Jakob Peter, F. u. Josef Peter Lang, Schlosser.  
30. Franz, F. u. Martin Hider, Schneider.  
31. Robert Stephan, F. u. Stephan Beha, Mechaniker.  
32. Friedrich Alois Jda, F. u. Wilhelm Hücher, Schneider.  
33. Johann, F. u. Johann Damm, Schlosser.  
34. Wilhelmine Marie, F. u. Ernst, Himmelsmann, Metzger.  
35. Karl Eugen, F. u. Johann Wendel Meß, Bahnarbeiter.  
36. Michael Lorenz, F. u. Josef Gerold, Malermeister.  
37. Marie Magdalena, F. u. Josef Helbig, Schneider.  
38. Frieda, F. u. Friedrich Bauer, Maurer.  
39. Lisa Elisabeth, F. u. Josef Schütz, F.-A.  
40. Emma Matilde, F. u. Johann Georg Doss, Bäcker.  
41. Karl Adolf, F. u. Adam Heinrich Damm, Schlosser.  
42. Albert, F. u. Karl Lorenz, Maschinenformer.  
43. Lisa Lina, F. u. Karl Johannes Oßler, Pharmaziearbeiter.  
44. Ida Hedwig, F. u. Johann Georg Karl Wagner, F.-A.  
45. Elisabeth, F. u. Karl Friedrich Oßler, Kaufmann.  
46. Lisa, F. u. Josef Gerold, F.-A.  
47. Martha, F. u. Adam Metz, Drechsler.  
48. Johanne Karoline, F. u. Johannes Zeibel, Kaufmann.  
49. Franz, F. u. Richard Adolf Heilich, Pöckler.  
50. Alfred Heinrich, F. u. Philipp Ammermann, Bäcker.  
51. Paul, F. u. Johann Adam, Hausbesitzer.  
52. Hildegard, F. u. Georg Krieger, Zirkelbauhilfsarbeiter.  
53. Paul, F. u. Ludwig Stammel, Maurer.  
54. August Josef, F. u. Peter Dier, Schlosser.  
55. Elisabeth Julie, F. u. Anton Bauer, Brauereiarbeiter.  
56. Johannes Julius, F. u. Johannes Krieger, Schlosser.  
57. Heinrich, F. u. Friedrich Jäger, Tagelöhner.  
58. Franziska Emilie, F. u. Emil Reisinger, Tagelöhner.  
59. Irma, F. u. Josef Schreiber, F.-A.  
60. Eugen Ernst, F. u. Peter Keller, Metzgermeister.  
61. Emil, F. u. Johannes Georg, Tischler und Metzger.  
62. Willi Albert Simon, F. u. Emma Gertrude, F.-A.  
63. Katharine Julie, F. u. Adolf Krieger, F.-A.  
64. Karoline, F. u. Johann Fuchs, Maurer.  
65. Josef Anton, F. u. Josef Anton Reibter, Maurer.
- Januar**  
1. Paul Johannes, F. u. Gerold Beledrich Hies, F.-A.  
1. Hans, F. u. Johannes Hüder, Bäcker.
- Gebr.** 24. Franziska, F. u. Georg Weber, Händler, 7 M.  
25. Maria Wäcker, Schlosser, 21 J. u.  
26. Peter Josef Schreiber, Bäcker, 27 J.  
27. Robert, F. u. Ludwig Brugel, Schneider, 7 M.  
28. Johanne Julie geb. Finkelnau, 27 J.  
29. Barbara Fuchs geb. Böhm, 63 J.  
30. Georg Wilhelm, F. u. Georg Fuchs, Steinbruder, 3 M.  
31. Maria, F. u. Georg Fuchs, Bäcker, 3 M.  
32. Elisabeth, F. u. Georg Fuchs, 2 J.  
33. Marie, F. u. Johannes Kaufmann, F.-A., 1 J.  
34. Jakob Theodor, Schneidermeister, 61 J.  
35. Josef Heinrich Bender, Tagelöhner, 50 J.  
36. Juliane Jäger geb. Schmitt, 26 J.
- Januar**  
1. Josef Anton Meiß, Schneidermeister, 27 J.  
2. Hans, F. u. Gerold Friedrich Gramlich, Bäcker, 2 M.  
3. Hans, F. u. Maria Fuchs, F.-A., 2 J.  
4. Elisabeth, F. u. Josef Schreiber, 27 J.  
5. Hildegard, F. u. Franz Fuchs, 2 M., 2 J.  
6. Johannes Franz, F. u. Franz Fuchs, Tagelöhner, 1 J.  
7. Josef Leonhard, F. u. Johann Leonhard Wäcker, F.-A., 5 M.
- Gebr.** 1. Hans, F. u. Karl Wagner, Lebensmittelhändler, 1 M.

**Trokka**  
Schmackhaft, leicht verdaulich  
Fertig zum Gebrauch  
Nährhaft für Kinder  
Kranke u. Reconvaleszenten  
Garantiert reiner Milchkakao mit Zuckerzusatz  
Ehrendiplom — Grand Prix — Größte Auszeichnung  
Dr. Allgem. Fach-Ausstell. für das Gastwirts-Gewerbe, Köln a. R., Okt. 1905. Überall erhältlich

**Bank- u. Privatgelder**  
auf I. u. II. Hypotheken  
zu vergeben.  
J. Zilles, Immobilien- und Hypothekengeschäft  
Moltkestrasse 7. 65025. Telephon 876.

**R. WOLF MAGDEBURG-BUCKAU**  
Fahrbare u. feststehende Seifendampf- u. Patent-Heissdampf-Lokomobilen bis zu 500 Pferdestärken.  
Wirtschaftlichste, dauerhafteste und zuverlässigste Betriebsmaschinen der Neuzeit.  
Leichte Wartung, Verwendung jedes Baumaterials, Verwertung des Abdampfes, Grosser Kraftüberschuss.  
Zweizeug in Cannstatt-Stuttgart, Königsstr. 61. 1879

**F. Grohe**  
empfiehlt in bester Qualität alle Sorten  
Ruhrkohlen, Ruhr-Zechenkoks  
Ruhr-Gaskoks (für irische Oefen)  
Antrazit (deutsche u. englische) Brikets, Brennholz  
zu billigsten Tagespreisen.  
K 2, 12. Tel. 436.

**Wein- u. Liqueur- Etiquetten**  
Frühstückskarten, Weinkarten  
empfiehlt die  
Dr. B. Saas, Buchdruckerei & m. b. B.

**Ruhrkohlen und Koks**  
deutsche u. englische Anthracit  
liefern in bester Qualität zu billigsten Preisen insofern Haus.  
August & Emil Nieten  
Kontor: Luisenring J 7, 19. Lager: Fruchtbahnstr. 22/35.  
Telephon Nr. 217. Telephon Nr. 3923.

**Vermisst**  
Steinolin  
Karl Steiner, Mannheim, K 3, 3.

**Friedrich Melchior Arkaden-Hof**  
Tel. 1488, 1489.  
Bierhandlung  
Friedrichsplatz 16. Elisabethstr. 5.  
Alleinvertreib des Königl. Bayr.  
Hofbräuhauses München  
und des Bürgerlichen Brauhauses Pilsen  
(Pilsener Urquell)  
Münchener Hofbräu: 1/2 Fl. 30 Pf., 1/4 Fl. 20 Pf.  
Syphon à 5 Liter M. 2.50, à 10 Liter M. 5.—  
Pilsener Urquell: 1/2 Fl. 30 Pf.  
Syphon à 5 Liter M. 3.—, à 10 Liter M. 6.—  
Durlacher Hofbräu: 1/2 Fl. 20 Pf., 1/4 Fl. 10 Pf.

**Kaffee- u. Speisehaus**  
H 5, 3 L. Neubert H 5, 3  
Angenehmes Lokal. — Reichhaltige Leckerei.

**Total-Ausverkauf**  
wegen Aufgabe sämtlicher Stickereien  
zu jedem annehmbaren Preis. 64951  
C 3, 9. Geschw. Susmann, C 3, 9.  
Verkauf nur gegen Bar.

**Rohr-Brunnen**  
nach unserem jahrzehntlang bewährten System.  
Volle Erschließung der Wasserführ. Erdschichten  
daher Grösste Ergiebigkeit  
Für Wasserwerke, Industrie, Brauereien, Private etc.  
Ausgeführt für Leistg. bis 120 SekLit. u. v. a. M.  
Frankfurt a. Darmstadt, Düsseldorf, Duisburg, Köln, Kelm, Mainz, Mannheim, Offenbach, Wiesbaden, Worms, Pfalz, Eisenbahnen, Bad. Eisenbahnen, etc. etc.  
Projekte u. Kostenschätzungen auf Wunsch.  
Bopp & Reuther, Mannheim,  
Maschinen- u. Armaturen-Fabrik.

Als Erkelens nebst Gernoblin noch seinem Bestium Inbr,  
um einen langeren Urlaub anzufreien, der die Verabschiedung  
einleitete, sagte er: „Wer hätte diese Folgen voraussehen  
können!“

„Denn eigene Schuld“, bemerkte die Göttin gütlich,  
„Worum läßt Du Dich auf auf solche bürgerliche Programmen  
ein: Nur immer praktisch! Deratlichen plöbischen Kniffen  
müssen Leute von Stunde sich fern halten! Deine eigene  
Schuld!“

### Neujahrsnacht.

Winternacht! — Da hab ich Klingen,  
Denn Gloden an dem Larm,  
Und es nicht sich in ihr Schwängen  
Von der Straße wilder Sturm,  
Und ergriffen von der Stunde  
Hab dem Larm ich gelassen!

Eine Schöpfungs-Zeit-Zeunde  
Hab den Strom hinabgerührt,  
Hab den Gloden erweckt Larm  
Hab ein wunderes Klagen an  
Und voll Oranen hört ich führen  
Denn Schen, den Gestirnen:

„Wohlthat, die ich an beglückt  
„Wohlthat — der ich mich gemacht  
„Schöne durch Wohlthaten Tuden  
„Wahr ich keiner Lieb entzweit,  
„Da ich mich vermaß zu retten  
„Die beladen und voll sein  
„Ward ich selbst in Werten  
„Nebstschuld: an den Stein,  
„Angeleht blieb mein Verweiden  
„An die Wohlthat, im Werdbar  
„Trug den Werten ich, brechen  
„Kann er nicht vorkommen Naher,  
„Und verweist für die Klage  
„Hüten ich im Wertenfang:  
„An das Schicksal, seit die Nege  
„Ich erbebend, ahnungslos,  
„Zoll verlorren alles Streben,  
„Wegzweigt mit keinem Leben  
„Auch der Werten Werten sein?  
„Da erweist voll Werten  
„Einer Werten Werten Schall  
„Durch die mitternächlichen Klagen  
„Werdend in das Wertenmaß:  
„Weiner hat umhört gerungen,  
„Ward sein Larm und Wert und Klang:  
„Nur ihm Wohlthat nicht gelangen —  
„Jeder gibt was er vermag,  
„Arbeit, Mühen, Lust und Sorgen  
„Zu der Wohlthaten den Teil  
„Wird, wie geloren, heut und morgen  
„Seines Werten bestes Teil.  
„Wie der Uhr gemessenen Werten  
„Neigt Stunden Schicksal am Schlag,  
„Werten, Werten, Werten und Werten  
„Stund' am Stunde, Tag am Tag,  
„Alle trägt, ob Wert' ob Werten,  
„Nebsther, es groß, es klein  
„Nebsther am großen Wert'  
„Wertenmaß — einen Werten:  
„Tragt mit Wert', Werten und Werten  
„Wertenmaß und Werten und Werten  
„Werten, es klein, heut und morgen  
„Einen Werten zur Werten.“

Demokratia.

Demokratia.

Demokratia.

Demokratia.

Demokratia.

Demokratia.

Demokratia.

Demokratia.

Demokratia.

Demokratia.

Demokratia.

Demokratia.

Demokratia.

Demokratia.

Demokratia.

Demokratia.

Demokratia.

Demokratia.

Demokratia.

Demokratia.

Demokratia.

Demokratia.

Demokratia.

Demokratia.

Abendblätter.  
Sich in's Begangne lebend zu versetzen,  
Mit harem Blick die Gegenwart durchzusehen,  
Die Zukunft sorglos weit anzuerröhen,  
Sich betriebslos sein Leben anzusehen.

Die über alles: sei die selber tren,  
Und daraus folgt, so wie die Nacht dem Tage,  
Da kommt nicht falsch sein gegen irgend nem.

Sextetbild.



Seine Freundin wollte nicht an der Straße erwarten, man ist  
sie aber noch gar nicht hier; ob sie noch in der Nähe ist?

Es sang des Menschenherzes in voriger Nummer:  
Grottolanten.  
(Mat - Man - ten, Gold)

Leitung des Schiedsgerichts in voriger Nummer:  
G A B E L  
U N I O N  
S C H N E E  
H A D E R  
E B E R N

Leitung der Geheimtür in voriger Nummer:  
Kopfen hat und morgen  
Nur eine lange Kraft,  
Da Du noch weiter bist.

Leitung des Schiedsgerichts in voriger Nummer:  
Revier, Spalglas, Tücke, Montezuma, Neunauge,  
Löwenjagd, Bahre,  
Nicht Glück zum neuen Jahr.

Leitung des Schiedsgerichts in voriger Nummer:  
Der Bach.

Leitung des Schiedsgerichts in voriger Nummer:  
Zweierwelt.

Für die Redaktion verantwortlich Karl Wiesel, Mannheim.  
Druck bei Dr. D. Haas'schen Druckerei, G. m. b. H., Mannheim.

# Sonntagsbeilage

## zum

# General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

# Mannheimer Journal

Mannheim, den 6. Januar. 1907.

### Unter eherner Faust.

Von Emma von Borgstede.  
(Nachdruck verboten.)

„Nüchtern war sie plötzlich worden. Aber es war ein schmerzhaftes  
Verdammnis, und seine Lippen zuckten schmerzhaft. Da  
dem Freunde sein Glück war er auf Erden besaß und  
und Göttern keine Hindernisse gegeben hatte bis hierher, sollte  
dieser Mann werden müssen!“

„Alles was er ihr sagte und entgegenhielt, begriff sie nicht  
einmal. Sie hatte in dem Augen der Welt nichts verschuldet, be-  
halb mußte ihr das alle Leben an ihrer Seite wieder be-  
ginnen. Sie hatte sich vor der Qualen gefürchtet und von dieser  
Nacht getrieben, überreicht gehandelt, das war alles. Schimmernd  
war nicht geblieben. Kein Mensch konnte ihr einen Vorwurf  
zutreiben, war wohlwollig kein Grund vorhanden.“

„Nur einmal verließ sie die Hände mit aller Berechnung  
Warta zur Verabschiedung zu bewegen. Er hatte ihr nochmals in  
klaren, klaren Worten ausgesprochen, welche Vorteile eine ge-  
richtige Einigung für sie mit sich bringen. Dann sagte er ihr unum-  
wunden, daß Verstand niemals zu ihr zurückkehrte und sie unter  
allen Umständen ohne seinen Schutz sein würde, daß eine aben-  
turerliche und gefährliche Frau jenseits basierend sei. Er sagte ihr  
alles, was ihm die Natur und die Schwere ihm einbrachte, über-  
zeugend und wahrhaftig sprach er zu ihr. Sie hatte ihm an mit  
geklärten Händen und wachsend geistlichen Blick und sagte: nein!“

„Ein neues Land, ein neues Leben!  
So hatten sie alle, die die alte Heimat verlassen hatten, um  
ihren Ruh auf fremde Erde zu setzen.  
Wissenschaft trieb die Linien, gekübelte Hoffnungen, nicht er-  
füllte Träume die Ähren. Alle aber kamen sie mit vollen Er-  
wartungen, die Frucht reifen von Bogen und dem Glanze  
an einem großen und Schönen, das ihnen unter einer klaren  
Sonne zu Teil werden sollte. Mancher Traum erfüllte sich  
nicht, manche Hoffnungen: ward wie zur Wüste. Aber sie  
waren doch einmal glücklich und sich gewöhnt. Demantstein hatte  
der Fremden der Verheißung ihnen gebrüht, das Tier des Pa-  
radises hatte sich in seinen Augen bewegt.“

„Denn Kulturen und Sprachen leuchteten die weichen Hüften  
der südlichen Nation. Einige Wohnungen für die Ärzte und  
Bischofsmänner und das Krankenhaus.  
Es war eine ungeliebte Stadt. Aus der Konventionen  
hingen irdische Nieder auf und riefen die Reigen hassen. Ihre  
Sänge und Melodien, Klänge und Schwestern. Ganz würde die  
Gente eine Bild: sein, aber die Saat war eine furchbare —“

„Nüchtern war sie plötzlich worden. Aber es war ein schmerzhaftes  
Verdammnis, und seine Lippen zuckten schmerzhaft. Da  
dem Freunde sein Glück war er auf Erden besaß und  
und Göttern keine Hindernisse gegeben hatte bis hierher, sollte  
dieser Mann werden müssen!“

„Nüchtern war sie plötzlich worden. Aber es war ein schmerzhaftes  
Verdammnis, und seine Lippen zuckten schmerzhaft. Da  
dem Freunde sein Glück war er auf Erden besaß und  
und Göttern keine Hindernisse gegeben hatte bis hierher, sollte  
dieser Mann werden müssen!“

„Alles was er ihr sagte und entgegenhielt, begriff sie nicht  
einmal. Sie hatte in dem Augen der Welt nichts verschuldet, be-  
halb mußte ihr das alle Leben an ihrer Seite wieder be-  
ginnen. Sie hatte sich vor der Qualen gefürchtet und von dieser  
Nacht getrieben, überreicht gehandelt, das war alles. Schimmernd  
war nicht geblieben. Kein Mensch konnte ihr einen Vorwurf  
zutreiben, war wohlwollig kein Grund vorhanden.“

„Nur einmal verließ sie die Hände mit aller Berechnung  
Warta zur Verabschiedung zu bewegen. Er hatte ihr nochmals in  
klaren, klaren Worten ausgesprochen, welche Vorteile eine ge-  
richtige Einigung für sie mit sich bringen. Dann sagte er ihr unum-  
wunden, daß Verstand niemals zu ihr zurückkehrte und sie unter  
allen Umständen ohne seinen Schutz sein würde, daß eine aben-  
turerliche und gefährliche Frau jenseits basierend sei. Er sagte ihr  
alles, was ihm die Natur und die Schwere ihm einbrachte, über-  
zeugend und wahrhaftig sprach er zu ihr. Sie hatte ihm an mit  
geklärten Händen und wachsend geistlichen Blick und sagte: nein!“

„Ein neues Land, ein neues Leben!  
So hatten sie alle, die die alte Heimat verlassen hatten, um  
ihren Ruh auf fremde Erde zu setzen.  
Wissenschaft trieb die Linien, gekübelte Hoffnungen, nicht er-  
füllte Träume die Ähren. Alle aber kamen sie mit vollen Er-  
wartungen, die Frucht reifen von Bogen und dem Glanze  
an einem großen und Schönen, das ihnen unter einer klaren  
Sonne zu Teil werden sollte. Mancher Traum erfüllte sich  
nicht, manche Hoffnungen: ward wie zur Wüste. Aber sie  
waren doch einmal glücklich und sich gewöhnt. Demantstein hatte  
der Fremden der Verheißung ihnen gebrüht, das Tier des Pa-  
radises hatte sich in seinen Augen bewegt.“

„Denn Kulturen und Sprachen leuchteten die weichen Hüften  
der südlichen Nation. Einige Wohnungen für die Ärzte und  
Bischofsmänner und das Krankenhaus.  
Es war eine ungeliebte Stadt. Aus der Konventionen  
hingen irdische Nieder auf und riefen die Reigen hassen. Ihre  
Sänge und Melodien, Klänge und Schwestern. Ganz würde die  
Gente eine Bild: sein, aber die Saat war eine furchbare —“

„Nüchtern war sie plötzlich worden. Aber es war ein schmerzhaftes  
Verdammnis, und seine Lippen zuckten schmerzhaft. Da  
dem Freunde sein Glück war er auf Erden besaß und  
und Göttern keine Hindernisse gegeben hatte bis hierher, sollte  
dieser Mann werden müssen!“

„Alles was er ihr sagte und entgegenhielt, begriff sie nicht  
einmal. Sie hatte in dem Augen der Welt nichts verschuldet, be-  
halb mußte ihr das alle Leben an ihrer Seite wieder be-  
ginnen. Sie hatte sich vor der Qualen gefürchtet und von dieser  
Nacht getrieben, überreicht gehandelt, das war alles. Schimmernd  
war nicht geblieben. Kein Mensch konnte ihr einen Vorwurf  
zutreiben, war wohlwollig kein Grund vorhanden.“





Ein sehr wertvolle Raume der Mode muß man es nennen, daß sie gestaltet die eleganten Stoffe als gleich als Gottes zu kennen. Eine für beide Speere oberste Flechtung der reißende Grenze veranlaßt sich 2 in einer Größe aus weichen Stoff mit reicher Verzierung aus irreführenden Gerinnungen und Silberfäden, für die Handarbeiten sind beide Arten, die bei gleiche nur die Silberfäden verwendet. Man sieht an der reißenden Richtung erweist sich die Maßnahme auf feinem Gold mit Gold- oder Silbermaterial. Gedächtnis er erlebten die hellfarbigen Edarpe aus Edelsteinen, die aufgedruckten redden Blumenmuster als Goldfäden der Querränder. Kunststoffe und höher ist natürlich die Aus- führung in Gemmalerei. Erpe de Gine-Edels in Stein, glatte und glatte erhalten ein sehr geliebtes Gusselien durch einen Rahmen aus weichen farbigen Stoffen, jedoch mit feinen ausgezeichneten Blumen und Ornamenten in den Stoff hineingezeichnet wird. Nur als Edarpe hat der Stoff oberer Qualität Edarpe in Schwarz und Weiß, von besten Gemmalerei bis jeweils im benannten Jahre be- rühten, ist immer mehr Gemmalerei erweist; für den Kopf erweist er sich durch seine Edarpe als ungeliebt, gleiches erweist er sich in der bekannten Form ohne Gold- fäden.



Ein sehr wertvolle Raume der Mode muß man es nennen, daß sie gestaltet die eleganten Stoffe als gleich als Gottes zu kennen. Eine für beide Speere oberste Flechtung der reißende Grenze veranlaßt sich 2 in einer Größe aus weichen Stoff mit reicher Verzierung aus irreführenden Gerinnungen und Silberfäden, für die Handarbeiten sind beide Arten, die bei gleiche nur die Silberfäden verwendet. Man sieht an der reißenden Richtung erweist sich die Maßnahme auf feinem Gold mit Gold- oder Silbermaterial. Gedächtnis er erlebten die hellfarbigen Edarpe aus Edelsteinen, die aufgedruckten redden Blumenmuster als Goldfäden der Querränder. Kunststoffe und höher ist natürlich die Aus- führung in Gemmalerei. Erpe de Gine-Edels in Stein, glatte und glatte erhalten ein sehr geliebtes Gusselien durch einen Rahmen aus weichen farbigen Stoffen, jedoch mit feinen ausgezeichneten Blumen und Ornamenten in den Stoff hineingezeichnet wird. Nur als Edarpe hat der Stoff oberer Qualität Edarpe in Schwarz und Weiß, von besten Gemmalerei bis jeweils im benannten Jahre be- rühten, ist immer mehr Gemmalerei erweist; für den Kopf erweist er sich durch seine Edarpe als ungeliebt, gleiches erweist er sich in der bekannten Form ohne Gold- fäden.

anzunehmen: Diese hiesige Stadt liegt, am Schloß der Gärten eines Kabinets, aber als Modarthen. Das ge- hört ein kleiner, eines sehr geistiger Frau für das Jahr, dort beginnt die Jugend sich mit einem Gutschrift über dem merkwürdigen Romanet hinführend am Schloß über die reißende für reißende Maßnahme die Blumenmuster aus feinen Silberfäden, die reißt mit einem Strich erweist. Als Kennel geistig wird und links in einem Strauß erweist. Als hervorragte Modellen sind neben den Stoffen: Stoffen, Orbsen und Stoffen in den veränderten natürlichen Far- den genützt zu nennen. Ein Stoff, Kamm-Edelstein und anderen Stoffen, deren Formen sich hierzu erweisen, verhält die Mode die Stoffe zu fertigeren, indem sie die Stoffe und bei Hand verhalten mit Spezial behälter. Für ältere Frauen gibt es eine, ganz und ihre Stoffe und Stoffen und Stoffe mit Spezialstoffen. Man arrangiert barock, annehmen mit ge- bräunten Edelsteinen aus Spezial, oder feinem Samthand, handverarbeitete Stoffen, für die jüngere Frau sind reißende Stoffe aus Edelstein, reiß, Blumen mit Stoff, oder Spezial- Stoffe erweist. Sehr stark und elegant wirkt der Stoffe- reißer, wie ihn Abb. 3 durch ein annehmendes Goldband und einen Schmuck mit Goldschmuckstücken zu einem feinsten Stoffen erweist, vornehmlich. Und die Schmuckverhältnisse

aus Fittern (siehe Abb. 2) ist bei jungen Frauen und Frauen sehr beliebt. Die beiden Fittern derselben erweisen aus Stahl gebohrt, mit feinem oder weichen Christall besetzt und dann auf beiden Seiten ganz tief schuppenartig mit Fittern besetzt, wobei die Fittern sehr schön sind. Die Schmuck- verhältnisse sind ebenfalls sehr reichhaltig mit Fittern ge- weidert werden.

Ein Stoff des vollen Samthandes ist ein feinstes Gewebe aus feinem Samthand, oder Spezialstoffen, welches nur sehr mit einem feinsten hochelenden Samthand ver- weidert, hinten mit einem ganz reinen Strick ge- weidert ist. Man kann dabei nachlässig die veränderten Stoffen- faltungen zur Gestaltung bringen. Sehr schön wirkt die- selbe, wenn sie einseitig in einem Ton, z. B. aus purpurnem Samthand und überfeinmatten Stoffen erweist, mit einem reinen Gold ge- weidert kann man den vollen Samthand durch eine hochelende Stoffe- faltung mit zwei verschiedenen Farben erweisen.

Abb. 1 zeigt, wie die Mode der letzten Jugendzeit verhalten, an demselben aus zwei gleichzeitigen geordneten Samthand, an der Grundlage reiß Stoffen mit feinstem Samthand. Das ge- hört ein kleiner, eines sehr geistiger Frau für das Jahr, dort beginnt die Jugend sich mit einem Gutschrift über dem merkwürdigen Romanet hinführend am Schloß über die reißende für reißende Maßnahme die Blumenmuster aus feinen Silberfäden, die reißt mit einem Strich erweist. Als Kennel geistig wird und links in einem Strauß erweist. Als hervorragte Modellen sind neben den Stoffen: Stoffen, Orbsen und Stoffen in den veränderten natürlichen Far- den genützt zu nennen. Ein Stoff, Kamm-Edelstein und anderen Stoffen, deren Formen sich hierzu erweisen, verhält die Mode die Stoffe zu fertigeren, indem sie die Stoffe und bei Hand verhalten mit Spezial behälter. Für ältere Frauen gibt es eine, ganz und ihre Stoffe und Stoffen und Stoffe mit Spezialstoffen. Man arrangiert barock, annehmen mit ge- bräunten Edelsteinen aus Spezial, oder feinem Samthand, handverarbeitete Stoffen, für die jüngere Frau sind reißende Stoffe aus Edelstein, reiß, Blumen mit Stoff, oder Spezial- Stoffe erweist. Sehr stark und elegant wirkt der Stoffe- reißer, wie ihn Abb. 3 durch ein annehmendes Goldband und einen Schmuck mit Goldschmuckstücken zu einem feinsten Stoffen erweist, vornehmlich. Und die Schmuckverhältnisse

### Durchgefallen.

Stilge von Carl Schumann.

Zur neuen Schritts hatte sie den im vollen Schloß- faden Schmuck verhalten. Ein großer von Stoffen und Schmuck erweist sich sehr schön. Die beiden Fittern derselben erweisen aus Stahl gebohrt, mit feinem oder weichen Christall besetzt und dann auf beiden Seiten ganz tief schuppenartig mit Fittern besetzt, wobei die Fittern sehr schön sind. Die Schmuck- verhältnisse sind ebenfalls sehr reichhaltig mit Fittern ge- weidert werden.

Ein Stoff des vollen Samthandes ist ein feinstes Gewebe aus feinem Samthand, oder Spezialstoffen, welches nur sehr mit einem feinsten hochelenden Samthand ver- weidert, hinten mit einem ganz reinen Strick ge- weidert ist. Man kann dabei nachlässig die veränderten Stoffen- faltungen zur Gestaltung bringen. Sehr schön wirkt die- selbe, wenn sie einseitig in einem Ton, z. B. aus purpurnem Samthand und überfeinmatten Stoffen erweist, mit einem reinen Gold ge- weidert kann man den vollen Samthand durch eine hochelende Stoffe- faltung mit zwei verschiedenen Farben erweisen.

Abb. 2 zeigt, wie die Mode der letzten Jugendzeit verhalten, an demselben aus zwei gleichzeitigen geordneten Samthand, an der Grundlage reiß Stoffen mit feinstem Samthand. Das ge- hört ein kleiner, eines sehr geistiger Frau für das Jahr, dort beginnt die Jugend sich mit einem Gutschrift über dem merkwürdigen Romanet hinführend am Schloß über die reißende für reißende Maßnahme die Blumenmuster aus feinen Silberfäden, die reißt mit einem Strich erweist. Als Kennel geistig wird und links in einem Strauß erweist. Als hervorragte Modellen sind neben den Stoffen: Stoffen, Orbsen und Stoffen in den veränderten natürlichen Far- den genützt zu nennen. Ein Stoff, Kamm-Edelstein und anderen Stoffen, deren Formen sich hierzu erweisen, verhält die Mode die Stoffe zu fertigeren, indem sie die Stoffe und bei Hand verhalten mit Spezial behälter. Für ältere Frauen gibt es eine, ganz und ihre Stoffe und Stoffen und Stoffe mit Spezialstoffen. Man arrangiert barock, annehmen mit ge- bräunten Edelsteinen aus Spezial, oder feinem Samthand, handverarbeitete Stoffen, für die jüngere Frau sind reißende Stoffe aus Edelstein, reiß, Blumen mit Stoff, oder Spezial- Stoffe erweist. Sehr stark und elegant wirkt der Stoffe- reißer, wie ihn Abb. 3 durch ein annehmendes Goldband und einen Schmuck mit Goldschmuckstücken zu einem feinsten Stoffen erweist, vornehmlich. Und die Schmuckverhältnisse

Zur neuen Schritts hatte sie den im vollen Schloß- faden Schmuck verhalten. Ein großer von Stoffen und Schmuck erweist sich sehr schön. Die beiden Fittern derselben erweisen aus Stahl gebohrt, mit feinem oder weichen Christall besetzt und dann auf beiden Seiten ganz tief schuppenartig mit Fittern besetzt, wobei die Fittern sehr schön sind. Die Schmuck- verhältnisse sind ebenfalls sehr reichhaltig mit Fittern ge- weidert werden.

Ein Stoff des vollen Samthandes ist ein feinstes Gewebe aus feinem Samthand, oder Spezialstoffen, welches nur sehr mit einem feinsten hochelenden Samthand ver- weidert, hinten mit einem ganz reinen Strick ge- weidert ist. Man kann dabei nachlässig die veränderten Stoffen- faltungen zur Gestaltung bringen. Sehr schön wirkt die- selbe, wenn sie einseitig in einem Ton, z. B. aus purpurnem Samthand und überfeinmatten Stoffen erweist, mit einem reinen Gold ge- weidert kann man den vollen Samthand durch eine hochelende Stoffe- faltung mit zwei verschiedenen Farben erweisen.

Ein Stoff des vollen Samthandes ist ein feinstes Gewebe aus feinem Samthand, oder Spezialstoffen, welches nur sehr mit einem feinsten hochelenden Samthand ver- weidert, hinten mit einem ganz reinen Strick ge- weidert ist. Man kann dabei nachlässig die veränderten Stoffen- faltungen zur Gestaltung bringen. Sehr schön wirkt die- selbe, wenn sie einseitig in einem Ton, z. B. aus purpurnem Samthand und überfeinmatten Stoffen erweist, mit einem reinen Gold ge- weidert kann man den vollen Samthand durch eine hochelende Stoffe- faltung mit zwei verschiedenen Farben erweisen.

Fabrikate französischer Art, von Kessern bevorratet.
Hoehn-Cognac.
P.L. 1,75, 2,00, 2,50, 3,00, 3,50
P.L. 1,00, 1,10, 1,20, 1,30, 1,40, 1,50, 2,00.

Gander's Methode
Gegeündet 1867
Diplom 1892
Prämirt 1896
Patent 1902
Gebr. Gander.

Schönschreiben, Buchführung
Stenographie und Maschinenschreiben.
Montag, 7. Januar
Gebr. Gander, B 2, 10a, Mannheim.

Käufer oder Teilhaber
Albert Müller, Karlsruhe,
Kaiserstraße 107.

Süddeutsche
Heilanstalt für
Lungenkranke
in Schönberg b. Wildbad.



Jetzt ist es Zeit
„Jodella“
Lahusen's Lebertran
Preis: Mark 2,30 und 4,60.

Kostenlose
Stellen - Vermittlung
11000 Stellen belegt.

Käufer oder Teilhaber
A. Dublon, Karlsruhe i. B.,
Kaiser-Friedrichstraße 32.

Königliche
EMS
KRÄNCHEN
Einzelpreise in Mannheim:

Verlobungs-Anzeigen
Dr. E. Saas Buchdruckerei G. m. b. H.

Jüngerer
Anwaltsgehilfe

Dampfmolkerei und Milchfabrik
Philippp Neff
Ludwigshafen am Rhein.

Ludwig Vock
Architekt
L 8, 2 - Tel. 3182.

Ph. Fuchs & Priester, Ingenieure
MANNHEIM
Central-Heizungs-Anlagen
best bewährter Systeme

100 Mark
weddentlich
gegen Versicherung

Orthopädisches und
Medico-mech. Zander-Institut
Mannheim M 7, 23.

Licht ist Leben!
Elektro-physikalische
Heilanstalt
0 4, 14 Mannheim 0 4, 14

Wilh. Kadel, T 4, 27
Soidreherei mit elektr. Betrieb

Zu verkaufen.

Modes.
Zweite Arbeiterinnen
Sowie Lehrmädchen

Größtes und modernstes Institut
am Platz.

Mannheimer Bilderhaus
Inh.: Wilh. Ziegler
H 7, 31, Jungbuschstr.

English Lessons
Mrs. Cecile Cleasby

Sie finden
Teilhaber,
Käufer oder
Kapitalgeber

Lehrmädchen.

Pflege-Präparate
Herba-Beise

Unterricht.
FRANZÖSISCH A. Dupuy

Institut Sigmund
A 1, 9 Mannheim A 1, 9

Ia, Molkereibutter in 1/2 Pfundstücken
Centrifugenbutter
Pfälzerbauernbutter
Landbutter

Handels-Kurse
Vine. Stock

Klavier-
Unterricht
Gründliche Ausbildung

Gebr. Pintsch
Frankfurt am Main
Glasmöbel

Ludwigshafen,
Kaiser-Wilhelmstr. 25, I. Etage.

Gesang-
Unterricht
Stimm- und Tonbildung

Verlobungs-Anzeigen
Dr. E. Saas

Geldverkehr.
L. Hypotheken

Egon Schwartz
T 6, 21

Mannheimer Kohlenhandels-Gesellschaft
Brennmaterialien

„Mustergiltiges
Institut“

Schnitz- u. Laubsägeholz
T 4, 22

Kurt Lehmann
Mietgesuche.

Läden.

Laden.

Zu vermieten.

Stellen finden.

Existenz!

Stadterweiterung.



### Großh. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 6. Januar 1907.  
28. Vorstellung im Abonnement B.  
Neu einstudiert:

## Samson und Dalila.

Große Oper in 3 Akten von Ferd. Lehar.  
Musik von Camille Saint-Saëns. Deutsch von Richard Volz.  
Regisseur: Eugen Gehradt. Dirigent: Hermann Kutschbach.

**Personen:**  
Dalila: Betty Koffer.  
Samson: Friedrich Carlen.  
Der Oberpriester des Dagon: Hans Bahl.  
Abimelech, Satrap von Gaza: Karl Mayr.  
Ein alter Hebräer: Wilhelm Fenten.  
Ein Kriegsdote der Philister: Heinrich Garth.  
Pharao: Hugo Boyssin.  
Pharao's Philister: Karl Söder.  
Philtiker und Hebräer.  
Szene: Gaza in Palästina. — Zeit: 1150 v. Chr.

1. Akt: **Tanz der Priesterinnen Dagon's**, ausgeführt von den Damen des Ballets und den Gevierten.  
2. Akt: **Sachanale**, ausgeführt von den Damen des Ballets und den Gevierten.  
Arrangement von Emmy Straßschlo.

Kasseneröffnung. 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.  
Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.  
Gedächtnis-Eintrittspreise.

### Neues Theater im Rosengarten. Sonntag, den 6. Januar 1907. Telephongheimnisse.

Schwank in 3 Akten von Hermann Hausleiter und Max Heimann.  
In Szene gesetzt von Emil Dacht.

**Personen:**  
Bladow, Wächter des Hotels zur "Walddorfer"  
Tobias Schmalz, früherer Töpfermeister, jetzt Mentier  
Friederike, seine Frau  
Paula, seiner Tochter  
von Schmelzer, Major  
Joa. seine Nichte  
von Brandan, Leutnant  
Hans u. Ulrich, Gutsbesitzer  
Götsch, Organist  
Sanktälster Lindemann  
Kugak, Hans urische  
Anna, Stubenmädchen  
Zwei Monteure  
Gustav Trautshold  
Emil Dacht  
Gäthe De Vant  
Olla Gedeemann  
Hans Godek  
Hedwig Etienne  
Alfred Müller  
Alexander Röbert  
Gustav Kallenberger  
Paul Tiefich  
Karl Rummann-Hobh  
Paula Schütze  
Richard Schmidt  
August Kreds  
Ort der Handlung: Ein kleiner Luftort in der Nähe von Berlin. — Zeit: Gegenwart.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.  
Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.  
Neues Theater-Eintrittspreise.

Im Großh. Hoftheater.  
Montag, den 7. Januar. 29. Vorstellung im Abonnement A.  
**HAMLET.**  
Anfang 7 Uhr.

### Panorama Mannheim

Nur noch bis 6. Januar 1907!  
Erstürmung der Spichers Höhen  
am 6. August 1870.  
Täglich geöffnet!  
Eintritt 50 Pf., Kinder u. Militär 30 Pf.

### Kasinosaal — Mannheim.

Freitag, den 11. Januar 1907, abends 8 1/2 Uhr  
**Einmaliger Lieder-Abend**  
der kgl. schwed. Hofopernsängerin  
**Valborg Svärdström-Werbeck**  
aus Stockholm.  
Am Flügel: **Hans Hautz.**  
Programm: Lieder von Mozart, Schumann, Hugo Wolf, Richard Strauss, Alfred, Lindblad und Krieg.  
Eintrittspreise: I. Abt. Mk. 4.—, II. Abt. Mk. 3.—, Gallerie Mk. 2.—, Stehplatz Mk. 1.—.  
Kartenverkauf in der Hofmusikalienhandlung K. Ferd. Heckel (10-1 und 3-6 Uhr).

Am Flügel: **Hans Hautz.**  
Programm: Lieder von Mozart, Schumann, Hugo Wolf, Richard Strauss, Alfred, Lindblad und Krieg.  
Eintrittspreise: I. Abt. Mk. 4.—, II. Abt. Mk. 3.—, Gallerie Mk. 2.—, Stehplatz Mk. 1.—.  
Kartenverkauf in der Hofmusikalienhandlung K. Ferd. Heckel (10-1 und 3-6 Uhr).

### Für den Salon!

## Perzina-Flügel und Pianos,

werden von keinem andern Fabrikat übertroffen.  
Grosse Auswahl, empfohlen von  
**Ersten Meistern der Tonkunst**  
ferner erstklassige  
**Harmoniums**  
in jeder gewünschten Ausstattung.  
Billigste Preise auch gegen Teilzahlung.  
Bei Barzahlung höchster Rabatt.  
**A 2,4 Ferdinand Köhler A 2,4.**  
Telephon Nr. 1307. 68956

# Vergnügungs- u. Vortrags-Kalender

für die Woche vom 6. Januar bis 13. Januar.

Etablissements	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Hoftheater	6 1/2 Uhr: Abonn. B. Samson u. Dalila	7 Uhr: Abonn. A. Hamlet	8 Uhr: Einheitsvorstellung Das Glück i. Winkel	7 Uhr: Abonn. D. Winterschlaf	7 Uhr: Abonn. A. Samson u. Dalila	7 Uhr: Abonn. C. Agnes Bernauer	7 Uhr: Abonn. B. Carmen	8 Uhr: Abonn. C. Lohengrin
Neues Theater	7 1/2 Uhr: Telephongheimnisse	—	V. Akademie	8 Uhr: Das süsse Mädchen	—	—	—	7 1/2 Uhr: Doktor Klaus
Rosengarten Nibelungensaal	8 Uhr: Militär-Konzert	—	—	—	8 1/2 Uhr: Kaim-Konzert	—	—	—
Friedrichsp. r.	3-6 Uhr: Militär-Konzert	—	—	—	—	—	—	—
Apollo	4 u. 8 Uhr: Theater-Vorstellung	8 1/2 Uhr: Theater-Vorstellung	8 1/2 Uhr: Theater-Vorstellung	8 1/2 Uhr: Theater-Vorstellung	8 1/2 Uhr: Theater-Vorstellung	8 1/2 Uhr: Theater-Vorstellung	8 1/2 Uhr: Theater-Vorstellung	8 Uhr: Theater-Vorstellung
Saalbau	4 u. 8 Uhr: Variété-Vorstellung	8 Uhr: Variété-Vorstellung	8 Uhr: Variété-Vorstellung	8 Uhr: Variété-Vorstellung	8 Uhr: Variété-Vorstellung	8 Uhr: Variété-Vorstellung	8 Uhr: Variété-Vorstellung	4 Uhr u. 8 Uhr: Variété-Vorstellung
Kolosseum-Theater	4 u. 9 1/2 Uhr: Der Feldprediger	9 1/2 Uhr: Der Feldprediger	—	—	—	—	—	—
Kinematograph-Theater	Vorstellungen von 11 Uhr vorm. bis 11 Uhr abends	Vorstellungen von 4 Uhr nachm. bis 11 Uhr abends	Vorstellungen von 4 Uhr nachm. bis 11 Uhr abends	Vorstellungen von 4 Uhr nachm. bis 11 Uhr abends	Vorstellungen von 4 Uhr nachm. bis 11 Uhr abends	Vorstellungen von 4 Uhr nachm. bis 11 Uhr abends	Vorstellungen von 4 Uhr nachm. bis 11 Uhr abends	Vorstellungen von 11 Uhr vorm. bis 11 Uhr abends
Städt. geschichtl. Museum	Geöffnet: 11-1 und 2-4 Uhr	—	—	Geöffnet: 11-1 und 2-4 Uhr	—	—	—	Geöffnet: 11-1 und 2-4 Uhr
Kaiser-Panorama	Wanderung auf der Insel Java	Wanderung auf der Insel Java	Wanderung auf der Insel Java	Wanderung auf der Insel Java	Wanderung auf der Insel Java	Wanderung auf der Insel Java	Wanderung auf der Insel Java	Oktoberfest in München
Panorama	Erstürmung der Spichers Höhen	Erstürmung der Spichers Höhen	Erstürmung der Spichers Höhen	Erstürmung der Spichers Höhen	Erstürmung der Spichers Höhen	Erstürmung der Spichers Höhen	Erstürmung der Spichers Höhen	Erstürmung der Spichers Höhen
Kasino-Saal	—	—	—	8 Uhr: Humoresken-Abend	—	8 1/2 Uhr: Lieder-Abend	—	—

## Mannheimer Apollo Theater

G. m. b. H.  
Generaldirektion: J. Lassmann.

### Ganz Mannheim wird schreien

vor  
**Jubel und Lachen!**  
Sonntag, 2 Premieren 2 nachmittags 4 Uhr:  
**Detektiv Frank**  
Criminalkomödie in 4 Akten von Mathias Blank und Lothar Mayring.  
Abends 8 Uhr:  
**Die Hochzeitsnacht**  
Französischer Schwank in 3 Akten v. Henri Kéroel und Albert Barré.  
Übersetzt von Helmut Bäckers.  
Billetvorbestellungen werden unter telefon Nr. 1624 und 1625 entgegengenommen.  
Im Café-Restaurant u. American Bar „Apollo“ täglich Konzerte der ungarischen Magneten-Kapelle bei freiem Eintritt. 68942

## Rosengarten Mannheim Nibelungensaal.

Sonntag, 6. Januar 1907, abends 8 Uhr  
**Grosses Militär-Konzert**  
angeführt von der Kapelle des Füsilier-Regiments Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, König von Ungarn (4. Württemberg) Nr. 122.  
Leitung: Musikdirektor Hermann Eschrich unter Mitwirkung des Süddeutschen Koschat-Lieder-Quintetts und des Kammervirtuosen Professor Serafini Alschausky aus Trier.

### PROGRAMM

- Kreuzritter Fanfare (mit Benützung der historischen Feldtrompeten) . . . . . Hanrion.
- Pentestien, Sinfonische Dichtung . . . . . Hugo Wolf.
- Koschat Lieder-Quintett:  
a) Gruss aus den Bergen . . . . . Fittig.  
b) Rothhaarig ist mein Schätzlein . . . . . Schrader.  
c) Jägerwerben . . . . . Wengert.
- Werbesang: Am stillen Herd u. d. Meistersingern von Nürnberg . . . . . Wagner.  
Posanne-Solo: Prof. Serafini Alschausky.
- Ouverture zu Phädra . . . . . Massenet.
- Koschat Li der-Quintett:  
a) Der sakrische Bass . . . . . Koschat.  
b) Mei Dirn auf der Alm . . . . . Friedrich.  
c) Verlassen . . . . . Koschat.
- Fantasie aus Hoffmanns Erzählungen . . . . . Offenbach.  
8. Walzer Rondo No. 6 . . . . . Alschausky.  
(Posanne-Solo: Prof. Serafini Alschausky.)
- Tonbilder a. Rheingold . . . . . Wagner.  
10. Romanze a. d. Italienischen (Posanne-Solo: Prof. Serafini Alschausky.)
- Rhapsodie No. 2 (mit Benützung schwab. Volkslieder) . . . . . Kaempfert.
- Kaiser Franz Josef Marsch . . . . . Eschrich.

Das Konzert findet bei Wirtschaftsbetrieb statt.  
Kasseneröffnung abends 7 1/2 Uhr.  
Eintrittspreise: Tageskarte 50 Pfg., Dutzendkarten 5 Mark.  
Kartenverkauf in den durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen, im Verkaufsbureau (Kaufhaus) beim Portier im Rosengarten und an der Abendkasse.  
Ausser den Eintrittspreisen sind von jeder Person über 14 Jahren die vorschrittsmässigen Einlasskarten zu 10 Pfg. zu lösen.

### Deutsches Winzerhaus

Kober's Hotel Garni  
Tel. 1727. — Nr. 5, 9.  
Naturreines Weine.  
Verzögliche Küche.  
Bes. Hch. Kober,  
früher Hotel Viktoria.

### Verein der Nassauer

Mannheim.  
Gegründet 1897.  
Wir gestalten und dirigieren die Weihnachtsspiele zu unserer am Sonntag, den 6. Januar, abends 6 1/2 Uhr im Saal des „Grünen Hauses“ U. I. 1 stattfindenden  
**Weihnachts-Feier**  
verbunden mit musikalischen und theatralischen Aufführungen, Christbaumverloofung und Tanti-ges; ergebenst eingeladen.  
Eindrudere sind herzlich willkommen.  
Der Vorstand.



Als passende  
**Geschenke**  
empfehlen:  
**Tafel-Bestecke**  
in echt Silber, sowie ver-silbert mit gestempelter Silber-Auflage.  
Echt silberne  
**Zier-Bestecke**  
in hübscher Zusammenstellung.  
**Paten-Löffel**  
und  
**Babygeschenke**  
nur neue Muster, zu kassiert billigen Preisen.  
Steht die neuesten Muster.  
**Caspar Rosenmeyer**  
Pl. 3 Uhrmacher Pl. 3.  
u. Juweller.  
68918

### Friedrichs-Barf.

Jeden Sonntag nachmittags 3-6 Uhr  
**Militär-Konzert.**

### Saalbau Mannheim.

Heute Sonntag  
**2 grosse Variété-Vorstellungen 2**  
Nachmittags 4 Uhr bei ermässigten Preisen  
abends 8 Uhr bei gewöhnlichen Preisen.  
In beiden Vorstellungen Auftreten von:  
**Bernhard Mörbitz**  
**Adele Moraw**  
und das übrige gesamte Sensationsprogramm.  
Sämtliche Passepartouts, Vorverkaufs-, Abonnement- und Vereinskarten ohne Ausnahme ungtig.  
Karten für diese Vorstellungen nur zu haben bei: August Kremer, Pfläzcherhof und im Saalbau.

### Chorsänger-Verbands-Maskenball.

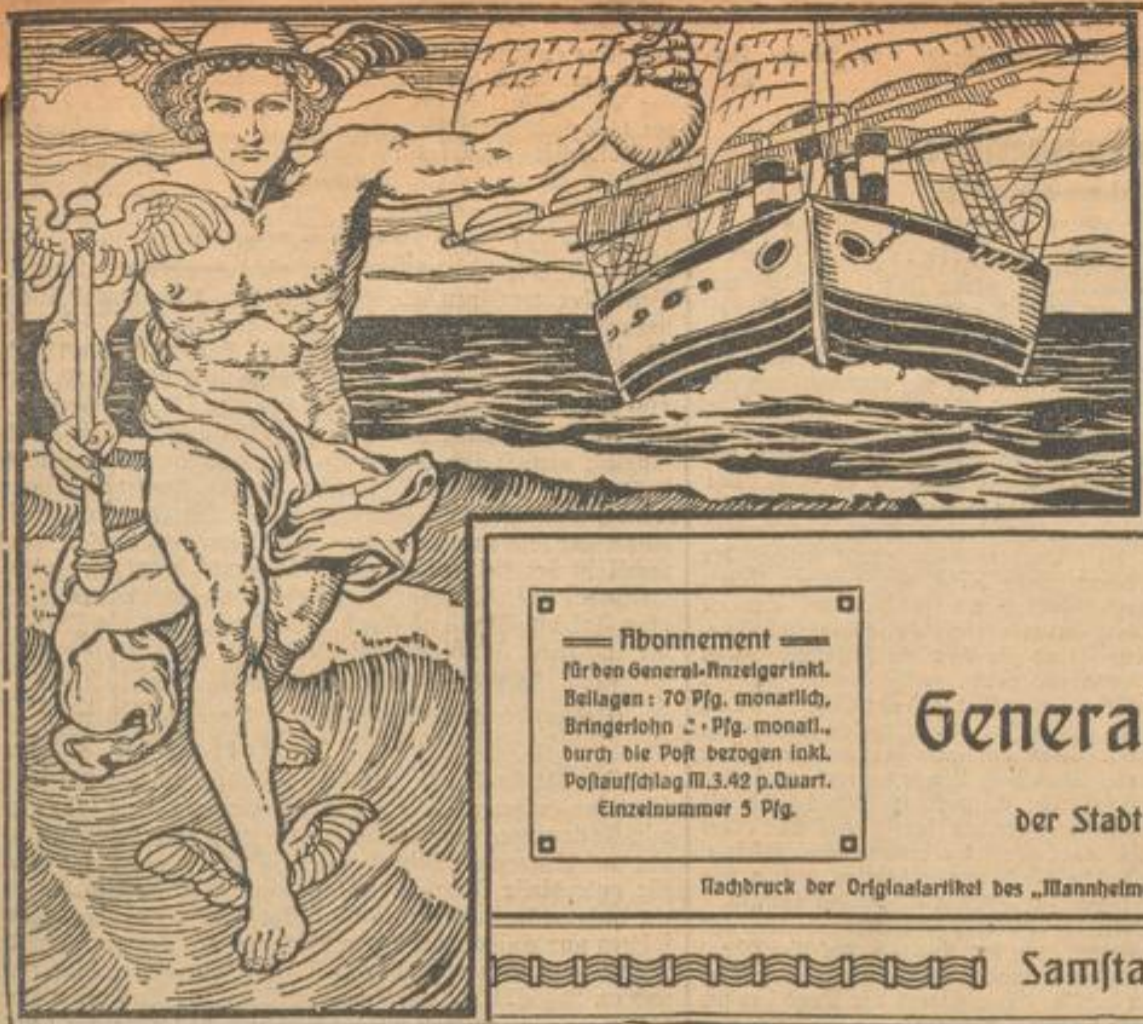
Zum Besten der Pensionskasse des Allgem. Deutschen Chorsänger-Verbandes  
Samstag, 26. Januar 1907, abends 8 Uhr:  
**Grosser Maskenball**  
in sämtlichen Räumen des Apollo-Theaters. 68943

### Kasino-Saal.

Mittwoch, 9. Januar 1907, abends 8 Uhr  
**Humoresken-Abend**  
veranstaltet von  
**Karl Neumann-Hoditz**  
Preise der Plätze: Num. Platz Mk. 2.—, unnum. Platz Mk. 1.50, Stehplatz Mk. 1.—.  
Karten sind in der Hof-Musikalienhandlung K. Ferd. Heckel, O 3, 10, Kunststrasse und an der Abendkasse zu haben.

### B1,7a Kaiser-Panorama B1,7a

nächst der Breitenstrasse. 6 984  
11. Wanderung auf der Insel Java.  
Geöffnet nachmittags von 9-12 nachmittags 2-10 Uhr.



# Handels- und Industrie-Zeitung

für Südwestdeutschland

Telephonnummern:  
 Direktion und Buchhaltung 1449  
 Druckerei-Bureau (Annahme von Druckarbeiten) . . . 341  
 Redaktion . . . . . 377  
 Expedition . . . . . 218

Er erscheint jeden Samstag Abend

**Abonnement**  
 für den General-Anzeiger inkl. Beilagen: 70 Pfg. monatlich, Bringerlohn 2 Pfg. monatlich, durch die Post bezogen inkl. Postaufschlag M. 3.42 p. Quart. Einzelnummer 5 Pfg.

## Beilage des General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

**Inserate**  
 Die Kolonnen-zeile 2 Pfg. Russwärtige Inserate 30 Die Retikolen-zeile 30  
 Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim“

Nachdruck der Originalartikel des „Mannheimer General-Anzeigers“ nur mit Genehmigung des Verlages erlaubt

Samstag, 5. Januar 1907.

### Die reichsgerichtliche Pensionsversicherung der Privatbeamten.

Am 17. November 1906 waren es 25 Jahre, daß durch die kaiserliche Verfassung die Sozialpolitik in Angriff genommen wurde, und man hat allgemein dankbar anerkannt, daß auf dem Gebiet der Arbeiterfürsorge hervorragendes geleistet worden ist. In den beteiligten Kreisen rief es große Freude herbor, daß Kaiser Wilhelm II. die Verfassung erneuerte und u. a. verhängte: „Es ist mein fester Wille, daß die Gesetzgebung auf dem Gebiet der sozialpolitischen Fürsorge nicht ruhe und in Erfüllung der vornehmsten Christenpflicht auf den Schutz und das Wohl der Schwachen und Bedürftigen fortgesetzt werden soll.“ — Es ist nun der Wunsch vieler Kreise, daß künftighin in der Sozialpolitik auch der Privatbeamten in größerem Umfange wie bisher gedacht werde. Und ganz besonders heizt sich seit den letzten Jahren das Bedürfnis nach einer reichsgerichtlichen Regelung der Pensions- und Hinterbliebenen-Versicherung der Privatbeamten.

Zahlreiche Angehörigen-Organisationen sind seit Jahren dieser Frage näher getreten und haben umfangreiche Vorarbeiten, die besonders ein wichtiges statistisches Material geliefert haben, erledigt. Schon im Jahre 1901 hat Herr Reichstagsabgeordneter Sittert-Nachen anlässlich der damals herrschenden Krise der Regierung die reichsgerichtliche Regelung der gen. Materie empfohlen. Aber noch im Jahre 1903 gab Staatssekretär Graf Goltdomsky im Reichstage die Erklärung ab, die Beamten, die kein größeres Gehalt als 3000 Mark beziehen, seien im Invalidengesetz begriffen, und diejenigen, die ein größeres Einkommen haben, können sich jederzeit freiwillig versichern, jedoch dieser Kategorie die Möglichkeit gegeben ist, ihr künftiges Lebenslos zu sichern.

Dieser Standpunkt der Regierung rief naturgemäß einen Entrüstungsturm hervor. Die Folge war, daß die technischen wie kaufmännischen Angestelltenverbände sich zu dem Hauptanschluß für die Herbeiführung einer staatlichen Pensions- und Hinterbliebenen-Versicherung der Privatbeamten vereinigten. Durch die intensive Tätigkeit dieses Hauptausschusses und durch Vermittlung der Erfahrungen, die man in Oesterreich mit der staatlichen Pensionsversorgung gemacht hat, ist begründete Hoffnung auf eine Regelung der Frage in absehbarer Zeit vorhanden.

Bisher konnte der Einzelne seine Zukunft im Falle eingetretener Invalidität durch Selbsthilfe sichern, indem er von den Pensionskassen der verschiedenen Organisationen Gebrauch machte. Die Statistik hat leider gezeigt, daß nur in wenig Fällen die Mitglieder der Pensionskassen ihrer Verbände benutzt haben. Die Ursache liegt entweder in der persönlichen Interesslosigkeit, die man immer bei den jungen Beamten findet, oder in der Höhe der zu zahlenden Prämien gegenüber der später ausgeschütteten Beträge. Aus ähnlichen Gründen können auch die Lebensversicherungen hier nicht in Betracht kommen.

Daß aber der Privatbeamte eines Schutzes im Alter gegen Invalidität bedarf wird auch immer mehr in Unternehmerkreisen anerkannt. Und in zahlreichen größeren Betrieben ist deshalb schon zur Gründung von Pensionskassen geschritten worden. Mögen nun auch edle Motive die Veranlassung zu solcher privaten Versorgung gewesen sein, so häufen sich doch in letzter Zeit immerwährende Bedenken gegen diese Art der Pensionsversicherung. Die Gründe hierfür liegen in Bestimmungen, die die großen Gärten in sich schließen, sich aber aus versicherungstechnischen Gründen kaum vermeiden lassen.

Für die Gründung von Fabrik-Pensionskassen wird in der Regel ein gewisser Fonds zur Verfügung gestellt. In die Verwaltung desselben teilen sich Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Die Versicherung ist eine zwangsweise sowohl für die technischen wie für die kaufmännischen Angestellten. Die Kassen kranken aber an folgenden Uebelständen: die Eintrittsgelder wie die regelmäßigen Beiträge sind meist sehr hoch. Tritt ein Mitglied aus, um z. B. eine besser bezahlte Stellung in einer anderen Unternehmung anzunehmen, so sollen entweder die künftigen eingezahlten Beträge der Kasse anheim, wenn die Sterbenszeit von 5 Jahren noch nicht abgelaufen ist, oder es wird nur ein vorher bestimmter Prozentsatz zinslos zurückbehalten. Die Freiwilligkeit der Beamten, welche ein wichtiges Mittel zur Erzielung höherer Gehälter darstellt, wird somit hart eingeschränkt. Ferner ist der Beamte immer noch der Gefahr ausgesetzt, daß er z. B. infolge persönlicher

Differenzen sich gezwungen sieht das Geschäft zu verlassen und dadurch eine wesentliche Einbuße an Geld zu erleiden. Und nun noch ein wichtiges Moment: Gerät eine Firma in Zahlungsunfähigkeit, so ist die Generalversammlung jederzeit befugt, die Verwendung der für Pensionszwecke bestimmten Fonds zu anderen Zwecken zu genehmigen, denn diese Fonds bewirken nicht die juristische Absonderung von Vermögensmassen aus dem Gesellschaftsvermögen. Dies gilt auch dann, wenn ethische, wirtschaftliche und soziale Rücksichten sich in hohem Maße geltend machen: das freie Belieben der Gesellschaft hinsichtlich der Dotierung und Verwendung der Fonds bleibt bestehen. Im Konkurse fallen also solche Aktien in die Konkursmasse.

Aus diesen Ausführungen ist schon zur Genüge ersichtlich, daß das Verlangen der deutschen Privatbeamten nach einer reichsgerichtlichen Regelung der Pensions- und Hinterbliebenen-Versicherung vollumfänglich ist. Die Angestellten-Organisationen, die über eine halbe Million Mitglieder umfassen, haben in einer Reihe von Eingaben dem Reichstage die Behandlung der Materie besonders nach folgenden Gesichtspunkten empfohlen:

1. Zwangsbeiträge für alle Privatbeamten ohne Unterschied der Gehaltshöhe.
2. Wahrung der vollen Freiwilligkeit der Versicherten.
3. Aufbringung der Lasten zu gleichen Teilen durch Arbeitgeber und Versicherte.
4. Altersgrenze für den Pensionsanspruch 60 Jahre.

Mögen die Mitglieder des neuen Reichstages von einem sozialen Empfinden erfüllt sein und mögen sie doch die feste Überzeugung haben, daß die Zukunft der Angehörigen eines Standes, den man als den neuen Mittelstand bezeichnet, vom wirtschaftlichen Aufschwung und Niedergang einigermaßen unabhängig gemacht werden muß, eben dadurch, daß die Regierung die Pensions- und Hinterbliebenenversicherung reichsgerichtlich regelt.

### Jahresübersicht über den auswärtigen Handel.

(+) Die Bewegung des Außenhandels im Jahre 1906 war eine der günstigsten im Verlauf der letzten sechs Jahre. Nachdem bereits 1905 einen gewaltigen Aufschwung des deutschen Außenhandels gebracht hatte, hat sich dieser Aufschwung im eben abgelaufenen Jahre mit der gleichen Intensität fortgesetzt. Die vielfach verbreitete Annahme, daß die hohen Umsätze des Jahres 1906 auf den vor Einführung der neuen Zölle stark forcierten Handelsverkehr zurückzuführen sind, wird dadurch widerlegt, daß in den Monaten nach Eintritt der höheren Zölle die Bewegung auch weiterhin aufsteigend war und ganz besonders in den Monaten der Herbstmonate eine überaus starke Steigerung erfuhr. Die Entwicklung des deutschen Außenhandels wird am besten dadurch geschildert, daß man die Gesamtumsatzziffer des Jahres 1906 gleich 100 setzt und danach die Bewegung in den folgenden Jahren berechnet. (Für das Jahr 1906 ist die Gesamtumsatzziffer der ersten elf Monate eingesetzt).

	Gesamtumsatz in 100 Tonnen	
1900	719 796	100
1901	705 198	98
1902	719 366	100
1903	783 242	109
1904	797 681	111
1905	804 186	120
1906	927 190	129

Zu den ersten elf Monaten ist also der Umsatz im deutschen Außenhandel um 9 pCt. gegenüber dem Vorjahre gestiegen; der des Jahres 1906 ist bereits um beinahe 30 pCt. überholt. Auf die Ein- und Ausfuhr verteilt sich die Bewegung folgendermaßen. In Tonnen betrug die

	Einfuhr	Ausfuhr
1900	421 367	298 427
1901	410 608	294 590
1902	400 442	318 925
1903	431 648	351 648
1904	445 219	352 518
1905	495 171	369 015
1906	525 671	401 519

Die Hauptsteigerung entfällt also relativ auf die Ausfuhr, die allein um rund 34 pCt. gegenüber 1900 zugenommen hat. Auch im Vergleich zu 1905 ist die Ausfuhr kräftiger ge-

wachsen als die Einfuhr, allerdings hauptsächlich in der ersten Hälfte des Jahres; in den letzten Monaten erfuhr die Einfuhr wieder einen kräftigeren Aufschwung. Im nachstehenden versuchen wir soweit es die Umänderung der Handelsstatistik gestattet, eine vergleichende Uebersicht der Ein- und Ausfuhrmenge bei den wichtigsten Warengruppen zu geben. In Tonnen betrug nämlich während der ersten elf Monate

	Die Einfuhr		Zu- (+) oder Abnahme (-) gegen 1905
	1905	1906	
Ackerbauzeugnisse	7 753 278	8 979 286	+ 1 226 018
Holz und Holzwaren	5 682 278	6 988 272	+ 1 305 994
Steinföhlen usw.	16 677 440	16 834 217	+ 156 777
Drogerie, Apotheker-, Farbwaren	1 249 904	1 368 547	+ 104 343
Wälder, Pflanzwaren usw.	515	626	+ 111
Leder und Lederwaren	9 078	9 369	+ 291
Kautschuk und Guttapercha	20 804	23 936	+ 3 132
Papier und Pappwaren	67 254	86 879	+ 19 625
Tonwaren	208 293	296 829	+ 88 536
Glas und Glaswaren	11 299	16 853	+ 5 554
Eisen und Eisenwaren	295 364	596 944	+ 301 580
Wolle und Wollwaren	72 207	64 261	- 7 946
Wirk- und Färbwaren	27 572	35 183	+ 7 611
Woll- und Wollwaren	12 548	12 785	+ 247
Kupfer und Kupferwaren	115 290	136 798	+ 21 519

	Die Ausfuhr		Zu- (+) oder Abnahme (-) gegen 1905
	1905	1906	
Ackerbauzeugnisse	938 206	1 106 841	+ 178 635
Holz und Holzwaren	518 696	561 163	+ 42 467
Steinföhlen usw.	19 857 654	22 180 606	+ 2 302 952
Drogerie, Apotheker-, Farbwaren	1 060 010	2 281 414	+ 1 221 404
Wälder, Pflanzwaren	9 932	10 747	+ 795
Leder und Lederwaren	22 044	20 916	- 1 128
Kautschuk und Guttapercha	14 145	15 209	+ 1 064
Papier- und Pappwaren	207 751	233 651	+ 25 900
Tonwaren	372 060	390 688	+ 18 628
Glas und Glaswaren	149 390	151 093	+ 1 703
Eisen und Eisenwaren	2 985 696	3 346 182	+ 360 486
Wolle und Wollwaren	45 774	37 904	- 7 870
Wirk- und Färbwaren	83 296	80 487	- 2 809
Woll- und Wollwaren	4 802	6 594	+ 1 792
Kupfer und Kupferwaren	92 965	62 798	- 30 167

### Vom Waren- und Produktenmarkt.

(Von unserem Korrespondenten.)

In der Silbersternnacht trat ein Witterungsumschlag ein und den in den letzten Tagen des alten Jahres niedergegangenen starken Schneefällen folgte ein starkes Tauwetter, jedoch der Schiffsahrtverkehr, der größtenteils infolge des Eisganges gelähmt werden mußte, in den folgenden Tagen wieder aufgenommen werden konnte. Das Geschäft an unseren deutschen Getreidemarkten nahm infolgedessen einen ruhigeren Verlauf, da dadurch einerseits die Frachten, die in der Vorwoche eine Steigerung erkennen ließen, nunmehr wieder einen Rückgang erlitten, und andererseits die schwimmenden und in Rotterdam fälligen Partien abgesehleppt werden konnten. Auch die schwächeren Marktbereiche von den nordamerikanischen Börsen übten einen Druck auf die Tendenz aus, jedoch nur von einer ganz mäßigen Kaufkraft berichtet werden kann.

Die Stimmung im Weltmarkt für Getreide war ebenfalls ruhig. Die Interessenten verhalten sich in Erwartung der argentinischen Ernte, dessen Ausfuhrfähigkeit wohl für die nächste Zeit für den Getreidehandel maßgebend sein dürfte, revidiert. Die Nachrichten aus den Laplata-Staaten über die Ernte lauten bis jetzt überwiegend günstig und die sich mehrenden Anstellungen in schweren Qualitäten lassen darauf schließen, daß die Beschaffenheiten des Weizens gut sind. Die Weizenbestände in den Laplata-Staaten beziffern sich auf 30 000 Tsd. gegen 40 000 Tsd. in der Parallelwoche des Vorjahres. Die Verschiffungen von Argentinien belaufen sich diese Woche nach Großbritannien auf 53 000 Tsd. gegen 9000 Tsd. in der Vorwoche (im Vorjahre 35 000 Tsd. bzw. 28 000) und nach dem Kontinent auf 11 000 Tsd. gegen 32 000 Tsd. in der Vorwoche (im Vorjahre 25 000 bzw. 30 000 Tsd.). Der Preis in Buenos Aires für neue Ware stellt sich bodfrei Bahia Blanca auf Doll. 6.35 gegen Doll. 6.95 in der Parallelwoche des Vorjahres. Von Australien liegen bezüglich der Beschaffenheit des Weizens günstige Berichte vor, während die Quantität kleiner als im Vorjahre sein soll. Zuverlässige Berichte über die australische Ernte fehlen indes. Ueber die indischen Erntezugnisse lauten die Nachrichten weiter günstig und nach den vorläufigen offiziellen Ermittlungen stellt sich die Anbaufläche für Weizen in den Vereinigten Provinzen für 1907 auf 6 860 000 Acres gegen 6 267 500 Acres im Jahre 1906) in Bombay und Sindh 1 360 000 (i. V. 1 205 000), in den Zentralprovinzen 3 646 000 (i. V. 3 446 500), Nordwest Grenze 1 019 000 (i. V. 1 024 000) und in der Provinz Punjab

auf 8700000000 (von 8. 8. 1907 8000000000) ...

Die Waismärkte nahmen ... Die Vorräte in den Vereinigten Staaten ...

Das Geschäft an den Kaffeemärkten bewegte sich im allgemeinen in engen Grenzen ...

Die Zukermärkte verkehrten ebenfalls in ruhiger Haltung bei schwacher Kauflust ...

Die Baumwollmärkte nahmen in dieser Berichtswochen einen leichten Verlauf ...

Kolo	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni
27. Debr.	10.55	9.08	9.21	9.25	9.45	9.55
2. Jan.	10.75	9.40	9.62	9.70	9.80	9.87
Diff.	-20	+46	+41	+35	+35	+27

### Allgemeines.

Entschuldigungsanträge in San Francisco. Nach einer Zusammenkunft im "California Democrat" von Anfang Oktober ...

## Handelsberichte.

### Börsewachen-Bericht.

(Originalbericht des „Monatlicher General-Anzeigers“.)

Der Übergang vom alten zum neuen Jahre zeigte bei Eröffnung der ersten Woche ein ziemlich erfreuliches Bild. Die Börse ist erwartungswürdig. Wenn es auch das verfloßene Jahr ...

Wir hatten Gelegenheit in unserm letzten Wochenbericht ...

Der Artikel bleibt ferner in steigender Tendenz ...

Infolge der Weihnachtsfeierungen im Ausland war im Geschäft zu Anfang der vergangenen Woche fast nichts zu tun ...

Beizen. Die Nachfrage bleibt zu unveränderten Preisen mit der Tendenz zu Gunsten der Verkäufer ...

Roggen. Die Nachfrage für den Artikel hält vom Auflande an, hier ist aber Ware sehr knapp ...

Wais. Die Abladungen der neuen Ernte bleiben auch weiter befriedigend, dennoch man hin und wieder von einer oder der anderen Partei hört ...

auch seine eigenen Vorteile, die es so notwendig bedarf ...

Wochenbericht von Joseph Hoffmann. Neuzug. 1. Jan. Das Getreidegeschäft hat seit meinem letzten Berichte an Lebhaftigkeit nicht gewonnen ...

In Südkontinent und Reinkontinent bleiben die Umsätze belanglos, obwohl sich die Preise weiter zugunsten der Käufer stellen ...

### Vollständige Monatsstatistik von Kaffee.

(Originalbericht des „Monatlicher General-Anzeigers“.)

Der Kaffee-Warft verkehrte im abgelaufenen Monat in schwacher Haltung. Bei den ziemlich stark zurücklaufenden Terminnotierungen war das Effektgeschäft sehr beschränkt ...

### Schwelz.

(Originalbericht des „Monatlicher General-Anzeigers“.)

Antwerpen, 3. Jan. Der Artikel bleibt ferner in steigender Tendenz und stellt sich die Preise heute wie folgt: Januar-Lieferung ...

### Russischer Getreidemarktbericht.

(Originalbericht des „Monatlicher General-Anzeigers“.)

Odesa, 19./1. Januar. Infolge der Weihnachtsfeierungen im Ausland war im Geschäft zu Anfang der vergangenen Woche fast nichts zu tun ...

Wais. Die Abladungen der neuen Ernte bleiben auch weiter befriedigend, dennoch man hin und wieder von einer oder der anderen Partei hört ...

Das Wetter während der ganzen Woche sehr milde meistens bis 5 Grad warm. (Seit gestern ist es wieder kälter geworden und nur nachts 3 Grad Frost) ...



**Fritz Baumüller G. m. b. H.**

unabhängig vom Kohlsyndikat und Kohlenkontor.

Kontor Luisenring 26. ———— Telephon No. 514.

empfiehlt zu den **billigsten Tagespreisen**

Pettschrot, Nusskohlen in allen Körnungen, Koaks für alle Heizwecke, Antracitkohlen, deutsche u. englische Antracit Eiform-Briquetts, Braunkohlen-Briquetts, Brennholz.

Bestellungen werden auch bei **Friedr. Sinn, R 6, 4** entgegengenommen.

**Vermischtes**

**Schneidererei** resp. Schneyr & Hauw  
C.F. u. Nr. 240 u. 241.

**Kopfe, Kleider u. Blusen**  
in jeder Art u. Größe, billiger, 1908  
C 4, 17, 1 E.

**Grosse Betten 12 Mk.**  
(Coberbet, Unterbet, 3 Affen)  
mit doppelgeringsten neuen  
Sattelkissen, letztere 25, 10,  
24, 22, 18, 14, 12, 10, 8, 6,  
5, 4, 3, 2, 1, 0, 0, 0, 0, 0, 0,  
Nachnahme, Freiliste, Preis.  
Beschaffung sofortige.

**Gustav Lustig**  
Bertha S.  
Prinzessstr. 44  
Tel. 3023-604, 3023-604/2.

**Lobeck & Co**  
Empfehlen ihre  
leichtschmelzende  
**Carola-Chocolade**

5719

**Butz & Leitz**  
Maschinen- und Waagenfabrik  
Mannheim - Post Rheinau

Bureau und Fabrik: Rheinhafen. \* Telephon No. 1303.  
Langjährige Spezialitäten 00788

**Brücken-Waagen und Hebezeuge**  
jeder Grösse und Tragkraft.  
Bitte Achtung auf Firma u. Telephonnummer 1303.

**Wein- u. Liqueur- Etiquetten  
Frühstückskarten, Weikarten**  
empfiehlt die  
**Dr. S. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.**

**Kirchen-Anzeigen.**  
Stadtmiffion.

Sam 6. bis 12. Januar 1907.  
Allgemeine Gebetswoche.

Während derselben finden im Saal Vereinshaus K 2, 10  
und in der Schwabingerstadt, Trautnerstr. 19, jeden Abend um  
7, 9 Uhr (Sonntag in K 2, 10 um 8 Uhr) allgemeine Gebets-  
versammlungen statt. Die andern abendlichen Veranstaltungen  
fallen mit Rücksicht darauf aus.

**Evangel. Vereinshaus, K 2, 10.**

Sonntag, 11. Uhr: Sonntagsschule, 2 Uhr: Allgemeine  
Gebetsversammlungen, Stadtmiffions-Komitee, 5 Uhr: Jugender-  
verein (Schule und Gebetsstunde).

Montag, 3-5 Uhr: Frauenverein (Arbeitsstunde)  
Samstag, 1-3 Uhr: Frauenverein der Sonntagsschule.

**Schwabingerstadt, Trautnerstraße 19.**

Sonntag, 11 Uhr: Sonntagsschule.

**Redarstadt, Gärtnerstraße 17.**

Sonntag, 1 Uhr: Sonntagsschule.

**Vindenhof, Vellenstraße 52.**

Sonntag, 1 Uhr: Sonntagsschule.

**Redarpitze.**

Sonntag, 11 Uhr und 2, 3 Uhr: Sonntagsschule.  
Freitag, 7, 9 Uhr: Gebetsversammlung, Stadtmiffion, Mitter.  
In den allgemeinen Bibelfunden der Stadtmiffion ist  
Jedermann freundlich eingeladen.

**Geolin**



Bestes Metall-  
Putzmittel

Chemische Fabrik  
Düsseldorf  
Königsplatz

General-Vertreter: **Rudolf  
Kauterich, Mannheim.**  
553

**Darmstädter  
Möbel-Fabrik**

**Georg Schwab, Heidlbergerstr. 129 Hoflieferant.**

**Bedeutendstes Einrichtungs-Haus Mitteldeutschlands.**

**300 Zimmer-Einrichtungen**  
einschliesl. Küch. & in allen Preislagen, stets lieferfertig vorrätig.

**Übernahme compl. Einrichtungen**  
von **Wohnungen, Villen, Pensionats und Hotels.**

Eigene Fabrikation! ————— 10jährige Garantie! ————  
Franko-Lieferung innerhalb Deutschlands.  
Billige aber feste und offen ausgezeichnete Preise.

**Hauptausstellungshaus Darmstadt, Heidelbergerstrasse  
129-129 1/2.**

Man verlange Preisliste mit Abbildungen.  
Sonn tags geöffnet von 11—1 Uhr.

**NB.** Unsere Ausstellungen sind allgemein als Schönheitsleistung I. Ranges bekannt. Es wird vorzugsweise Wert darauf gelegt, dass die moderne Richtung in mässigen, aber hübschen Formen zum Ausdruck kommen und unsere Möbel trotz B. Ausführung und elegantem Styl zu erstaunlich billigen Fabrikpreisen direkt an Private geliefert werden können.

**Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet**

Der Verkehr zwischen unserer Filiale Frankfurt a. M. resp. Darmstadt, Rheinstrasse, und dem Hauptausstellungshaus und Fabrik, Heidelbergerstrasse, wird zur Bequemlichkeit unser verehrten Kunden durch eigenes Automobil unter zuverlässiger Führung hergestellt. 1367

**Evang. Männer- u. Jünglingsverein. C. V.  
U 3, 23.**

**Wochenprogramm vom 5. bis 12. Januar 1907.**

Sonntag, den 6. Jan., vorm. 1/9 Uhr Versammlung des  
Bundes von 10. Nebenkreis in Ludwigshafen. Abends 8 Uhr  
Familiabend der Chorin-Kasse (Wohnstunde). Jugend-  
Kette: 1/3 Uhr Vortrag von Herrn Seid.

Sonntag 6. bis Sonntag 12. Januar Teilnahme an den  
Männl.-Gesellschaftsversammlungen in K 2, 10. Alle sonstigen Ver-  
anstaltungen fallen in dieser Woche aus.

Jeber Gmütl. geführte Mann und Jüngling ist zum Besuch  
der Versammlungen herzlich eingeladen. Nähere Auskunft er-  
halten: Der 1. Vorsitzende: Cantauer-Klos, St. J. 19. u. der  
Sekretär: Stadtmiffionsrat Mitter, U 3, 23.

**Französischer Gottesdienst.**

Sonntag, 6. Januar, vormittags 7, 10 Uhr im Saal  
Vereinshaus K 2, 10 Herr Pastor Robert aus Frankfurt a. M.

**Blau-Kreuz-Verein (G. S.), M 3a, Eingang 7.**

Donnerstag, 10. Januar 1907, abends 8 Uhr Vereins-  
versammlung für Jedermann. Geschäftsführer: Christian Mühlentatter,  
Trautnerstraße 21.

**Neuwieder  
Doppel-Kümmel**

echt und allberühmt.



**F.W. ERBES**  
268 I. Nassbach  
Destillier-Unternehmer  
Neuwied

gegründet 1818. —————  
merkmal beste Qualität.

Verkaufsstellen in Originalkrügen  
**Mannheim:**  
Hch. Müsigg, W. w., Holzstr. 17  
Ferd. Beck, J 3a, 1  
W. Kern, R 4, 1.  
67003

**Katholische Gemeinde.**

**Jesuskirche.** Sonntag, 6. Januar. (Fest der hl.  
drei Könige.) 6 Uhr Frühmesse. 7 Uhr heil. Messe. 8 Uhr  
Mittagsgottesdienst mit Predigt. 1/10 Uhr heil. Messe mit  
leit. Hochamt mit Segen. 11 Uhr heil. Messe mit Predigt  
für die Kinder. 1/3 Uhr Corp.-Christi-Bruderschafts-  
andacht mit Segen.

**Untere kath. Pfarrei.** Sonntag, 6. Jan. (Fest  
der hl. drei Könige zugleich Quartaltag der Corp.-Christi-  
Bruderschaft.) 6 Uhr Frühmesse. 7 Uhr heil. Messe. 8 Uhr  
Sonntagsmesse mit Predigt. 1/10 Uhr Wasser- und Salzwebe.  
Predigt und Hochamt vor aufgel. Altar. 11 Uhr  
heil. Messe u. Predigt. 1/3 Uhr Corp.-Christi-Bruderschaft.  
Wohligeliegen. Sonntag, 6. Jan. 8 Uhr heil. Messe  
mit Predigt.

**St. Geist-Kirche.** Sonntag, 6. Jan. Fest der hl.  
drei Könige. 6 Uhr Frühmesse. 7 Uhr heil. Messe. 8 Uhr  
Singmesse mit Homilie. Monatskommunion für die  
männl. Jugend. 1/10 Uhr Predigt, leit. Hochamt mit Segen,  
11 Uhr heil. Messe mit Predigt. 1/3 Uhr sakramentale  
Bruderschaft mit Segen.

**NB.** Die Kollekte ist für die 30 Missionen in Afrika bestimmt.

**Klosterkirche.** Sonntag, 6. Jan. (Fest der hl.  
drei Könige.) Von 8 Uhr an: Betstunde. 1/7 Uhr  
Frühmesse. 8 Uhr Singmesse u. Predigt. 1/10 Uhr Predigt  
und leit. Amt vor ausgeh. Altar. 11 Uhr heil. Messe mit  
Hochamt und Segen. 1/3 Uhr sakram. Bruderschaft. 1/4 Uhr  
Versammlung des Männervereins. (Die Kollekte ist bestimmt  
für afrikanische Missionen.)

**St. Josefstrasse, Vindenhof.** Sonntag, 6. Jan.  
(hl. 3 Könige.) 1/7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Predigt mit  
Hochamt und Segen. 1/3 Uhr Christenlehre für den 1. und  
4. Jahrgang. 9 Uhr vesper.

**Union**

**-Brikets**

bei 20 Zentnar . . . Mk. 1,05  
" 10 . . . . . 1,10  
" weniger . . . . . 1,15  
per Zentnar frei Keller. 44012

**Heinrich Glock**  
Hafenstr. 15. Tel. 1155.

**Unterricht.**

**Handelslehranstalt  
und Töchterhandelsschule  
„Merkur“**  
Mannheim, P 4, 2, 1. Etage.

Erstklassiges Institut zur kauf-  
männischen Ausbildung für  
**Herren und Damen**  
separat

in Buchführung (einf., doppelt-,  
amerik.) kaufm. Rechnen, Korre-  
spondenz, Wechselrecht, Ma-  
schinenschreiben, Stenographie,  
Schriftschröben (Deutsch und  
Latein.) 06702

garantie f. tadelloser, goldfarbige  
Handschrift in ca. 20 Stunden  
Einkalibrierung. — Eintritt täglich.

Beste Referenzen.  
Viele Dankschreiben.  
**Tages- u. Abend-Kurse.**  
Prospekte gratis.  
Handelslehranstalt und  
Töchterhandelsschule  
„Merkur“  
Mannheim, P 4, 2, 1. Etage

**Frachtbriefe**  
empfiehlt die  
**Dr. S. Haas'sche Buchdruckerei**  
E 6, 2. ———— E 6, 2.

**Kaiser-Borax**

Zum täglichen Gebrauch im Waschwasser.  
Kaiser-Borax ist das mildeste u. gesündeste, seit Jahren bewährte  
Verschönerungsmittel für die Haut.

macht das Wasser weich und die Haut rein, zart und weiss.  
Beliebtes antisept. Mittel zur Mund- u. Zahnpflege u. zum mediz. Gebrauch.  
Vorsicht beim Einkauf. Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 u. 50 Pf. mit  
nebiger Schutz-Marke. Ausführl. Gebrauchs-Anweisung in jedem Carton.  
Heinrich Mack in Elm a. B., ältestes u. renommirtestes Haus für Toilet-Borax.



**(Alt) Katholische Gemeinde.**  
(Schloßkirche.)

Sonntag, den 6. Januar 1907 morgens 10 Uhr: Doublet  
Wort mit Predigt, Herr Stadtpfarrer Cantauer.

**Handelslehranstalt  
und Töchterhandelsschule  
„Merkur“**  
Mannheim, P 4, 2, 1. Etage